

Regierungsratsbeschluss

vom 14. Juni 2005

Nr. 2005/1269

KR.Nr. I 079/2005 (DBK)

Interpellation überparteilich: Talentförderung im Kanton Solothurn (04.05.2005)

Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Die zentrale Lage des Kantons Solothurn in der Schweiz bietet beste Voraussetzungen, Personen und Familien mit einem hohen beruflichen Flexibilitätsbedarf qualitativ hochwertiges Wohnen zu ermöglichen.

Nebst anderen Standortfaktoren gibt oft das Schulangebot den Ausschlag für die Wahl des Wohnkantons. Dazu gehört auch die Frage, wie optimal das schulische Umfeld für sportlich oder kulturell begabte Kinder und Jugendliche ist. Der Kanton Solothurn hat einen ersten kleinen Schritt in diese Richtung mit dem Pilotprojekt an der Kantonsschule in Solothurn (MAR) gemacht. Für die Schülerinnen und Schüler an andern Schulen (eine Ausnahme in Solothurn ist im Entstehen) besteht diese Möglichkeit noch nicht.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Regierung uns folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist die Regierung grundsätzlich bereit im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitzuhelfen, dass Talente in Sport und Kultur im Kanton auf allen Stufen Schulen mit entsprechenden Strukturen (angepasste Stundentafeln und verlängerte Schuldauer) finden oder der Kanton einen Teil der Schulgelder solcher Angebote in anderen Kantonen mitträgt?
2. Unterstützt die Regierung die Schaffung einer Förderstelle (50% befristet auf vorerst vier Jahre) zur Koordination der entsprechenden Aktivitäten (Vereine, Verbände, Gemeinden, Eltern) im Kanton Solothurn?
3. Wenn ja, wäre es möglich, diese Stelle über den Sport-Toto oder Lotteriefond zu finanzieren?
4. Ist die Regierung bereit, der interkantonalen Vereinbarung für Schulen mit spezifisch-strukturierten Angeboten für Hochbegabte in allen Bereichen beizutreten?
5. Unterstützt die Regierung die Erarbeitung eines Sportanlagenförderungskonzepts?

2. Begründung (Vorstosstext)

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Zu Frage 1

Bereits heute zeigen das Amt für Volksschule und Kindergarten (AVK), die Kantonsschulen und das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB) grosse Kooperationsbereitschaft bei der Stundenplangestaltung, der Stundentafel und bei allfälligen Dispensationen und es werden verlängerte Lehr-

verträge angeboten. Weiter steht es den Gemeinden offen, spezielle Förderangebote einzurichten (bspw. Kunstturner/innen im Schulhaus Brühl, Solothurn). Allerdings leistet der Kanton keine Subventionen an diesen Förderunterricht.

Auf der Stufe Mittelschulen wird u. a. die Sonderklasse Maturitätslehrgang an der Kantonsschule Solothurn geführt. Die Nachfrage ist aber in den ersten beiden Jahren relativ gering. Nachdem der Kanton Solothurn nun ein eigenes Angebot an der Kantonsschule Solothurn führt, haben die Lernenden aus den Regionen Dorneck/Thierstein sowie Ober- und Niedererlinsbach die Möglichkeit, ein ausserkantonales Sportangebot aufgrund des Regionalen Schulabkommens Nordwestschweiz (RSA) auf der Sekundarstufe II zu besuchen. Der Kanton leistet Beiträge gemäss RSA.

Die Bestrebungen des Parlamentes, den Staatshaushalt zu sanieren und insbesondere der Auftrag Fraktion FDP/JL "Finanziell nachhaltiger Kanton: Kostenreduktion für den Kanton in einem Umfang, der ab 2006 substantielle Beträge für den Abbau der Staatsschulden freispielt, Zielgrösse 50 Mio. Franken pro Jahr", erlauben es nicht, an sämtliche ausserkantonale Ausbildungen, deren Anzahl stets zunimmt, Beiträge zu leisten. Der Bereich ausserkantonaler Schulbesuch ist ein Kostentreiber im Gesamtbudget des Departementes für Bildung und Kultur (DBK). Während die Aufwändungen für den ausserkantonalen Schulbesuch (alle Stufen) zwischen 1998 bis 2004 um 80% von 33.4 Mio. Fr. auf 60 Mio. Fr. (Wert Voranschlag) angestiegen sind, wurden die finanziellen Mittel für die kantonalen Schulen (alle Stufen) im gleichen Zeitraum bei steigender Zahl der Auszubildenden um 6% gekürzt. D. h. die kantonalen Schulen mussten sparen, um wenigstens teilweise den Kostentreiber Schulgelder zu reduzieren.

3.2 Zu Frage 2

Wir erachten eine separate Stelle als nicht notwendig. Spezialfälle können im Rahmen der normalen Planung behandelt werden. Wir sind grundsätzlich der Meinung, dass die Sportverbände und das kantonale Kuratorium über genügend Fördergefässe verfügen, um Talente frühzeitig zu erkennen. Die kantonale Sportfachstelle und die Sportkommission, in der die Sportverbände vertreten sind, fördert bereits heute im Jahresturnus junge Talente. Auch das Kantonale Kuratorium für Kulturförderung mit seinen sechs Fachkommissionen (40 Mitglieder verteilt über das ganze Kantonsgebiet) hat ein waches Auge auf junge Talente.

Wir würden es allerdings begrüssen, wenn der Kantonsrat einen Förderfonds für die Unterstützung besonderer Talente einrichtet, der im Rahmen der Budgetberatungen (und nicht zulasten des Lotteriefonds- und Sport-Toto-Fonds) jährlich eine bestimmte Summe zur Verfügung stellt. Dieser Fonds würde (auch nach dem Subsidiaritätsprinzip) jene Kosten übernehmen, die anfallen, wenn Hochbegabte ausserkantonale Ausbildungsstätten/Schulen besuchen möchten. Der Entscheid könnte der Sportkommission und dem Kuratorium übertragen werden; zusätzliche Stellen müssten nicht geschaffen werden. Der Entscheidprozess könnte mit den oben erwähnten Förderinstrumenten koordiniert werden.

3.3 Zu Frage 3

Die Sport-Toto-Mittel und die Lotteriefonds-Mittel werden zur Förderung sportlicher, kultureller Anlässe und zur Talentförderung verwendet und sind zweckgebunden.

Wir sind grundsätzlich dagegen, dass eine solche Förderstelle zulasten des Lotteriefonds- und Sport-Toto-Fonds finanziert würde (dieser Fonds fördert projektbezogen und subsidiär). Für die Koordina-

tion unter den beteiligten Partnern würden wir eine nebenamtliche Arbeitsweise bevorzugen. Wir sind der Meinung, dass die Sportfachstelle und die kantonale Sportkommission sowie das Kantonale Kuratorium für Kulturförderung durchaus in der Lage sind, herausragende Begabungen zu erkennen und zu fördern.

3.4 Zu Frage 4

Der Kanton Solothurn ist Mitglied verschiedener interkantonalen Abkommen zum Schulgeldausgleich, nämlich: Regionales Schulabkommen der Kantone AG, BE, BL, BS, FR, LU, SO und ZH (RSA), Interkantonale Berufsschulvereinbarung (BSV), Interkantonale Fachschulvereinbarung (FSV), Interkantonale Fachhochschulvereinbarung (FHV), Universitätsvereinbarung (IUV). Damit ist das Angebot für sämtliche Schulstufen abgedeckt.

Die Interkantonale Vereinbarung für Schulen mit spezifisch-strukturierten Angeboten für Hochbegabte vom 20. Februar 2003 ist auf Beginn des Schuljahres 2004/2005 in Kraft getreten, nachdem 3 Kantone den Beitritt erklärt haben. Mit Stand 3. Januar 2005 waren 9 Kantone der Vereinbarung beigetreten (ZH, LU, OW, NW, GL, SH, SG, GR, TG). Vier Kantone teilten mit, dass kein Beitritt vorgesehen ist (AI, AG, NE, JU). Die Vereinbarung wendet das „A-la-carte-Prinzip“ an, aufgrund dessen sowohl die Standortkantone als auch die Beitrittskantone entscheiden können, welche Angebote sie einerseits den Partnerkantonen zur Verfügung stellen und andererseits welche Angebote sie finanziell unterstützen. Im Gegensatz zum RSA, wo für gleichwertige Ausbildungsgänge die gleichen Ansätze und gleiche Ausbildungsdauer gilt und die Tarife in der Regel für mehrere Jahre gelten, sind die Standortkantone bei der obigen Vereinbarung sowohl punkto Kriterien, Anforderungen, Ausbildungsangebot, Beitragshöhe und Ausbildungsdauer frei. Die Tarife gelten jeweils für ein Jahr. Für den Kanton Solothurn würde ein Beitritt zu dieser Vereinbarung nicht abschätzbare finanzielle Folgen mit sich bringen.

3.5 Zu Frage 5

Zur Zeit sind im Bundesamt für Sport BASPO Pilotprojekte für kommunale und kantonale Sportanlagenkonzepte (KASAK) in Bearbeitung oder werden demnächst gestartet. Die Erkenntnisse werden in einem entsprechenden Leitfaden sowie einem Werkbuch über bewegungsfreundliche Gemeinden und Städte zusammengefasst und verbreitet. Die Ergebnisse sind zunächst abzuwarten.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (5) Gi, VEL, DK, IW, MM
Amt für Volksschule und Kindergarten
Amt für Berufsbildung und Berufsberatung
Amt für Mittel- und Hochschulen
Amt für Kultur und Sport

Departement des Innern
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat